Biotopname
Kalkflachmoorreste im Verlandungsmoor des Bullowsees NO Leussow

X
X

TK10 0607 - 221 - **Biotop-Nr.** 4014

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Verlandungsmoor eines mesotrophen Flachsees

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 53,3339

Gemeinde / Stadt
Userin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 7230 FFH-Gebiet DE 2543-301
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☒ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	VRC	VRP	MPK	MZC	SCV					UMV	
%	10	52	20	10	8						

Vegetationseinheiten
Wasserschlauch-Schneiden-Röhricht, Binsenschneiden-Erlen-Grauweiden-Gebüsch, Spitzmoos-Schilf-Röhricht, Wasserschlauch-Schilf-Röhricht, Torfmoos-Schilf-Röhricht, Spitzmoos-Sumpfreitgras-Staudenflur

Habitate + Strukturen			CZY	COV	COB	COS	DHM				

Beschreibung / Besonderheiten
Großes, nasses, überwiegend offenes Verlandungsmoor des Bullowsees etwa 3 km NO von Leussow innerhalb eines großen, randlich z.T. stark entwässerten Verlandungsmoores im Sander. Der Bullowsee gehört zu einem Niedermoorkomplex, der sich vom Leussowsee im S bis zum Jäthensee im N erstreckt und durch Gräben verbunden ist. Somit besteht Verbindung zur Havel. In den Gräben im Randbereich des Büllowsee- Verlandungsmoores sind z.T. Staumaßnahmen erfogt. Die offenen Verlandungszonen sind nass bis überstaut. Es grenzen im Zentrum der See an und außerhalb Bruch- und Moorwälder sowie im O ein schmaler Ufergehölzsaum. Das Moor umfasst mehrere kleine flache Restgewässer, die nicht gesondert auskartiert sondern mit Nebencode (Wasserfläche kalkreicher Seen) erfasst wurden. Ein Betreten ist in weiten Teilen unmöglich. Das regelmäßige Vorkommen von Arten der kalkreichen Sümpfe kennzeichnet das Biotop als LRT 7230, so z.B. Binsen-Schneide, drei Wasserschlaucharten, Alpen-Binse oder Sumpf-Blutauge. Reine Schneiden-Röhrichte treten allerdings nur kleinflächig auf, meist dominieren Arten der eutrophen Röhrichte und Seggenriede, wie z.B. Sumpf-Lappenfarn, Spitzmoos oder Schilf. Aufgrund der engen Verzahnung und weil die typische Artengarnitur noch vorhanden ist, wurde der gesamte Komplex als LRT 7230 erfasst. Die rasche Ausbreitung von eutrophen Röhrichtarten ist wahrscheinlich eine Folge der Entwässerung. Der Übergang zum Bruchwald ist in vielen Bereichen fließend, es sind lockere Baumbestände und Erlen-Grauweiden-Stadien eingestreut. Kleinflächig sind Sumpfreitgras-Fluren mit Arten der kalkreichen Sümpfe und verschiedenen Seggenarten wie Wunder-Segge, Faden-Segge oder Rispen-Segge vertreten. Bisweilen finden sich torfmoosreiche Schilf-Röhrichte. Durch das Moor münden drei Gräben von S und ein Graben verläuft nach N in Richtung Jäthensee.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum	X	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung
Entwässerung am Rand der Moorniederung

YWE ☐ keine Gefährdung

Empfehlung
Entwässerung am Moorrand einschränken

ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0607 - 221 - **Biotop-Nr.** 4014

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa	Betula pubescens	Carex paniculata	Cladium mariscus
Thelypteris palustris	<u>Utricularia vulgaris</u>	Calliergonella cuspidata	Calamagrostis canescens

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Frangula alnus	Pinus sylvestris	Salix cinerea	<u>Carex appropinquata</u>
Carex elata	<u>Carex lasiocarpa</u>	Carex rostrata	Cirsium palustre
Deschampsia cespitosa	**<u>Drosera rotundifolia</u>**	Dryopteris carthusiana	Eupatorium cannabinum
Galium palustre	Hydrocharis morsus-ranae	Hydrocotyle vulgaris	<u>Juncus alpinoarticulatus</u>
Juncus effusus	Lemna minor	Lemna trisulca	Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris	Lysimachia thyrsiflora	Lythrum salicaria	Mentha aquatica
<u>Menyanthes trifoliata</u>	Molinia caerulea	Peucedanum palustre	<u>Potentilla palustris</u>
Solanum dulcamara	Typha angustifolia	<u>Utricularia minor</u>	<u>Utricularia intermedia</u>

...

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen Moorkataster MÜR NP 2005

Datum erste Begehung: 22.09.2011

Datum letzte Begehung: 23.09.2011

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 6

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	6	0	7	-	2	2	1	-	4	0	1	4

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Viola palustris	Aulacomnium palustre	Calliergon giganteum	Mnium hornum
Sphagnum fimbriatum	**Sphagnum squarrosum**	Sphagnum spec.	Plagiomnium elatum
Sphagnum teres	Plagiomnium affine	Campylium stellatum	**Sphagnum subnitens**
Bryum pseudotriquetrum			

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0